[0][95] A: ... des Architekturforums Oberösterreich. Heute unter dem Titel AFO am Land. hh Wie möchtest du zweitausendfünzig leben, mit Smartphone, im Smart Home, hh in der Smart City, oder doch am Land im Smart Village? hh Gemeinsam mit interessierten Menschen wird das Smart Village die zukunftsorientierte Raumplanung für neue Wohn- hh und Lebensformen am Land hh im Rahmen eines soziokratischen Prozesses durchdacht, geplant und entwickelt. hh Das Smart Village entsteht auf Basis eines konkreten Grundstücks in Götschka am Neumarkt im Mühlkreis, jedoch exemplarisch hh übertragbar und anwendbar hh auf andere Regionen und Gemeinden. hh Ziel ist es, an zehn Abenden gemeinsam Empfehlungen für Entscheidungstragende zu erarbeiten, hh wie sie Flächen am Land Generationengerecht bebauen sollten, oder eben auch hh nicht bebauen sollten. hh Um die fünf Themenkreise Nutzung und Raumkonzepte, Finanzierung und Rechtsform, Gemeinschaft und Individualität, Mobilität am Land, sowie Vor- und Entsorgung hh Energie und Materialien zielorientiert zu einem Ergebnis zu führen, werden die Abende soziokratisch moderiert. hh Die Ergebnisse der Abende werden dokumentiert und veröffentlicht.. hh Interessierte Menschen können gut informiert hh über den Gesamtverlauf an den jeweils für sie interessanten Abenden hh teilnehmen. hh Wir wollten dazu mehr erfahren hh und haben deshalb gesprochen mit hh Bernhard Riel hh und Thomas Arnfelser, die Initiatoren hh und Projektträger von Smart Village Götschka. Mehr dazu jetzt.

[Musik][30"]

[126][152] A: Ja wir sprechen heute mit Thomas Arnfelser und Bernhard Riel über AFO am Land. hh Und ich darf recht herzlichen begrüßen, danke fürs Erscheinen im Studio. Und ich würde sagen hh wir steigen ein in unser Gespräch, am besten gleich einmal mit einer kurzen Vorstellung eurerseits, ähm, und vielleicht einer kleinen Überblick, oder Erklärung, was AFO am Land eigentlich, ähm, ist. Worum es da geht.

[152][185] B: hh Ja, hallo! Ich freue mich auch, dass ich heute hier sein kann. Mein Name ist Thomas Arnfelser hh und hh ich bin zweitausendfünf aus der Stadt Wien hh aufs Land gezogen. hh Nach Neumarkt im Mühlkreis. hh Bin Architekt und hh AFO am Land habe ich gemeinsam mit dem Franz Kopplstätter und eben mit dem Bernhard Riel und dem Norbert Miesenberger hh entwickelt, hh um die Thematik, wie bauen wir am Land in den Griff zu bekommen. hh Hauptsächlich in Bezug auf Zersiedelung und die Verkehrsthematik.

[186][211] C: Ja, hallo, Bernhard Riel, ich bin vor zwei Jahren zu diesem Projekt gekommen, weil ich dann glaube, dass es hh Siedlungsentwicklung nicht nur seitens der Genossenschaften und Privatwirtschaftlichen Investoren geben sollte, sondern Bottom Up Prozesse hh strukturiert und mit guter Methodik eben am Land entwickelt werden sollten.

[212][224] A: Was mich noch interessiert hätte, ihr habt es ja eben hh wie schon erwähnt wurde, gemeinsam mit Franz Kopplstätter entwickelt, diese Idee sozusagen, hh ähm, wie ist es denn dazu eigentlich gekommen so, also dieses Zusammentreffen zwischen euch und dem AFO?

[225][287] B: Ja, da darf ich kurz hh einhaken. hh Der Bernhard hat gerade von einem Projekt gesprochen, es gibt also ein konkretes Projekt und das andere Projekt ist AFO am Land. hh Das müssen wir konkretisieren, damit sich der Zuhörer auch auskennt. hh AFO am Land und wie wir zum Franz gekommen sind, ist weil wir uns über diverse Netzwerke und Architektur Themen halt kennen hh und wir gefunden haben, es ist ein so wichtiges Thema, hh die Zersiedelung zu besprechen, dass wir gefragt haben, Franz, und auch den Vorstand des AFOs, hh ähm, was haltet ihr davon, wenn wir einen Musterprozess entwickeln, anhand eines konkreten Projektes? Ihr begleitet das hh und wir versuchen alle Themen, hh die da relevant sind, hh um neues Wohnen am Land zu entwickeln, wie der Bernhard auch gesagt hat, hh Bottom Up, von unten hinauf, hh wie wir das gemeinsam festhalten können. Und das ist jetzt gerade im Laufen in diesem halben Jahr hh bis Juni zweitausendzwanzig und hat begonnen im Jänner zweitausendzwanzig.

[289][312] C: Über die Jahre haben wir auch mit dem AFO als Veranstaltungsort eben Kontakt gehabt, unter anderem sind wir mit maßgeblichen hh Raumplanern hh auch von der Landesregierung, aber eben auch von der Stadt Linz beispielsweise in (unv.) im AFO beisammengesessen und haben hh mit unabhängigen Expertinnen und Experten hh an Lösungen...